

# Verlegeanleitung für Classen Vinyl-Bodenbeläge

(Angle-Angle-Verfahren)

- 1. Vorbereitung der Verlegung**
- 2. Benötigte Werkzeuge und Trittschalldämmunterlage**
- 3. Verlegen des Bodenbelags** (Ergänzung zur Piktogrammanleitung)
  - 3.1 Grundsätzliche Verlegehinweise
  - 3.2 Schwimmende Verlegung
- 4. Generelle Hinweise**
- 5. Gewährleistung/Garantie**

## 1. Vorbereitung der Verlegung

### 1.1 Akklimatisierung / Lagerung

Lassen Sie den Bodenbelag ca. 48h vor der Verlegung, unter Wohnraumbedingungen, verpackt im zu verlegenden Raum akklimatisieren.

Fußbodenbeläge lagern Sie bitte immer eben liegend, optimaler Weise im Kreuzstapel, trocken, zugluftfrei und temperiert (bei ca. 18°C bis 20°C und zwischen 40% und max. 60% rel. Luftfeuchte) in der Mitte des Raumes mit mind. einem Meter Abstand zu den Wänden. Vermeiden Sie generell zu große Klimawechsel.

### 1.2 Chargengleichheit/Mängel

Vor der Verlegung sind die Bodendielen auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial, sowie auf Fehler zu überprüfen. Dielen, die bereits vor der Verlegung sichtbare Mängel aufweisen, dürfen nicht verlegt werden.

### 1.3 Altbeläge

Entfernen Sie vollständig evtl. vorhandene Altbeläge, wie z.B. Teppich, Nadelfilz oder PVC.

## 1.4 Eigenschaften und Vorbereitung des Untergrunds/Unterbodenaufbau

### 1.4.1 Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss fest, sauber, eben, schwingungsfrei und trocken sein (verlegereif nach DIN 18356, DIN 18202). Der Feuchtegehalt neuer Untergründe ist zu prüfen und darf bei Zementestrich 1,8 CM% und bei Anhydrit-Estrich, bzw. Anhydrit-Fließestrich 0,3 CM% nicht überschreiten. Die Ebenheit des Untergrundes ist von besonderer Bedeutung. Höhenunterschiede und Absätze zwischen angrenzenden Flächen und bei gefliesten Untergründen zwischen den einzelnen Elementen (Fliesen) müssen ausgeglichen werden.

#### 1.4.2 Besondere Abdichtungsmaßnahmen

Bei Untergründen, die an das Erdreich grenzen, ist auf eine ausreichende bauseitige Abdichtung zu achten.

### 1.5. Verlegung auf Fußbodenheizung

#### 1.5.1 Warmwasser-Fußbodenheizung

Classen Vinyl-Bodenbeläge sind für die Verlegung auf wasserführenden Fußbodenheizungen geeignet, einen Wärmedurchlasswiderstand  $R \leq 0,15 \text{ m}^2\text{K/W}$  des gesamten Belagaufbaus vorausgesetzt.

Die zu verwendende Trittschalldämmunterlage muss grundsätzlich für die Verwendung auf einem beheizten Unterboden geeignet sein und im Gesamtaufbau berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist vor der Verlegung ein vorschriftsgemäßes Funktions- und Belegreifheizen durch den Heizungsbauer durchzuführen und zu dokumentieren (Siehe z.B. Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ [www.flaechenheizung.de](http://www.flaechenheizung.de)).

ZU BEACHTEN:

Die Kontakttemperatur zwischen Untergrund (z. B. Estrich) und Bodenbelag darf max. 27° C betragen.

#### 1.5.2 Elektro-Fußbodenheizung

Eine Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen wird generell nicht empfohlen.

### 1.6 Verlegerichtung

Die Verlegerichtung kann das optische Größenverhältnis, d. h. die Perspektive eines Raumbildes beeinflussen. Daher ist es ratsam die Dielenstirnseiten in Richtung der Hauptlichtquelle und bei langen schmalen Räumen die Dielen / Fliesen in Längsrichtung zu verlegen.

## 2. Benötigte Werkzeuge und Trittschalldämmunterlage

### 2.1 Verlegewerkzeug

Gliedermaßstab, Bleistift, Winkel, Schmiege, Verlegermesser mit Trapezklinge oder Cuttermesser, Abstandskeile.

Optional: Metallsäge für den Metallschienenzuschnitt, Gehrungssäge für den Leistenzuschnitt

### 2.2 Trittschalldämmunterlage

Die Trittschalldämmunterlage darf eine Dicke von **max. 1,5 mm** haben und muss eine Druckstabilität (CS-Wert) mit **mind. 10 to/qm** aufweisen. Wir empfehlen die Verwendung der systemischen - speziell für Classen Vinyl-Boden- und Classen Design-Bodenbeläge entwickelten - NEOlay-Trittschalldämmunterlage. Diese Dämmunterlage erfüllt höchste ergonomische Standards. Zudem dämmt sie den Tritt- und Raumschall optimal.

### 3. Verlegen des Bodenbelags

#### 3.1 Grundsätzliche Verlegehinweise

- Die maximale Raumlänge/-breite darf, ohne zusätzliche Dehnungsfuge, 12 m nicht überschreiten.
- Die erste und letzte Verlegereihe sollte mindestens eine Dielenbreite von ca. 10 cm haben.
- Der Versatz der Stoßfugen (Querfugen) zueinander muss min. 40 cm bei Dielen bzw. 1/3 einer Fliesenlänge betragen.

- An allen bauseitigen Begrenzungen (z. B. Wänden, Treppen, Heizungsrohren) und auch an Übergängen zu anderen Räumen oder Bodenbelägen, sowie in verwinkelten Räumen, sind allseitig **Bewegungsfugen von 10 mm vorzusehen.**

- Türelemente und -zargen bitte soweit kürzen, dass ein Element mit Trittschalldämmung untergeschoben werden kann.

- **WICHTIG!** Bodenelemente nicht gewaltsam ineinander schlagen! Verwenden Sie für die Verlegung weder Hammer noch Schlagklotz, da sonst die Gelenkverbindung beschädigt wird.

#### 3.2 Schwimmende Verlegung

Die Classen Vinyl-Bodenbeläge sind als Klickvinylböden konzipiert. Das EasyLoc-System erlaubt ein kleberfreies Verlegen der kompakten Bodenelemente.

##### 3.2.1 Verlegung der ersten Reihe

Die Verlegung erfolgt immer von der linken Seite des Raums zur rechten Seite. Das erste Bodenelement — Federseite immer zur Wand weisend — auslegen (Punkt 3.1 beachten!). Heben Sie das bereits liegende Bodenelement leicht an und setzen Sie das neu anzuschließende Element gekippt in die Kopfnut des liegenden Bodenelements. Achten Sie hierbei auf die Bündigkeit der Längskanten. Jetzt wird das gekippte Element einfach mit sanftem Druck zum Kopfgelenk abgesenkt und somit verriegelt.

Die erforderliche Länge der jeweils letzten Diele einer verlegten Reihe unter Zuhilfenahme eines Winkels / einer Schmiege markieren (Punkt 3.1 beachten!). Mit dem Verlegermesser auf der Dekorseite entlang der Markierung ca. dreimal einritzen. Über einer geraden Kante (Tischkante o.ä.) an der entstandenen Soll-Bruchstelle (Dekorseite zeigt nach oben) nach unten auseinanderbrechen. Das so zugeschnittene Element wie zuvor beschrieben in die Reihe einlegen.

##### 3.2.2 Verlegung von Folgereihen

Zum Ansetzen der Folgereihe berücksichtigen Sie bitte unbedingt Punkt 3.1 und setzen den Rest des zuvor zugeschnittenen Bodenelements einfach in die Längsnut der bereits liegenden Vorderreihe im Kippwinkel von ca. 30° an und senken es ab. Anschließend mit der linken Hand das liegende Bodenelement an seiner freien Ecke (rechte Elementkopfseite) leicht anheben, so dass es in seiner Längsrichtung leicht „verdrillt“ (tordiert) wird. Das neue Element wird jetzt nicht, wie unter Punkt 3.2.1 beschrieben, Kantenbündig zur Längskante, sondern auf ca.  $\frac{3}{4}$  Breite des liegenden Bodenelements angesetzt. Es bleibt so zunächst eine Lücke zur vorderen Reihe.

Die linke Hand bleibt unter dem leicht angehobenen Element. Das neu angesetzte Bodenelement wird nun in leichter Kippstellung zur verlegten Vorderreihe geschoben, wobei das Kopfgelenk einfach mit dem Daumen geführt und geschoben werden kann. Dabei die Arme „körpernah“ halten, nicht weit greifen, da sonst das Element verkanten kann. Jetzt im Kopfgelenk absenken und verriegeln. Abschließend das liegende und das neue Element zusammen um ca. 30° anheben, wobei die „Verdrillung“ (Torsion) beibehalten bleibt und in die Längsnut der bereits liegenden Vorderreihe

einfügen, absenken – fertig. Das letzte Element wie unter Punkt 3.2.1 beschrieben zuschneiden und in die Reihen einlegen.

Alle folgenden Reihen können mit diesem Grundaufbau verlegt werden. Unter Zuhilfenahme der Abstandskeile können die Bewegungsfugen (Punkt 3.1) leicht eingehalten werden.

### **3.2.3 Wiederaufnahme einzelner Elemente**

Zur Wiederaufnahme des Bodens erst die ganze Reihe aus der Gelenkverbindung heben, dann erst die einzelnen Elemente durch anwinkeln der Kopfverbindungen um ca. 30° auseinandernehmen.

Kopfverbindung dabei nicht anheben! Dies führt zu irreparablen Schäden.

Nur das korrekte Wiederaufnehmen stellt sicher, dass der Boden mehrfach verlegbar bleibt.

### **3.2.4 Verlegung des Bodens in Feuchträumen und Sanitärbereichen**

Classen Vinyl-Bodenbeläge sind wasserbeständig, jedoch nicht wasserdicht. Vermeiden Sie daher, dass Wasser durch Anschlussfugen und die Fugen zwischen den Elementen unter den Bodenbelag gelangen kann. Daher sollte auch von einer dauerhaften Beaufschlagung mit Flüssigkeiten abgesehen werden. Nehmen Sie stehende Flüssigkeiten baldmöglichst auf. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, dass der Unterboden für Nass- und Sanitärräume geeignet ist und das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert. Entsprechende Abdichtungsmaßnahmen sind vor der Verlegung zu treffen.

Die Dehnungsfugen werden mittels eingelegter Dämmstreifen (z.B. PE-Rundschnüre) und darauf aufgesetzter Silikonfuge gefüllt, um die Bewegungsmöglichkeit des Bodens aufrecht zu erhalten.

## **4. Generelle Hinweise**

- Die Classen Vinyl-Bodenbeläge sind für den Einsatz im normalen Wohnraumklima vorgesehen. Ideal sind 18-20 C° Raumtemperatur bei 40-60% rel. Luftfeuchte.

Für den Außenbereich und Gartenhäuser, sowie zur Verlegung in Duschzellen, Nassräumen mit Bodenabflüssen, Saunen und Wintergärten sind sie nicht geeignet.

- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung (max. 40° C) und eine damit evtl. verbundene Überhitzung der Oberfläche, da sonst die Gefahr einer Verformung des Bodenbelags besteht. Sorgen Sie an heißen Sonnentagen für eine ausreichende Beschattung des Bodens, z.B. mit Rollos oder Markise. Dies erhöht die Lebensdauer Ihres Fußbodenbelages.

- Kaminöfen dürfen nicht, aus Gründen des Brandschutzes, direkt auf den Belag gestellt werden. Sehen sie um den Kamin herum eine ca. 40 cm Feuerschutzbodenfläche (z.B. Keramik, Glas, Metall) vor. Befragen Sie im Zweifel hierzu Ihren Schornsteinfeger.

- Stellen Sie keine feuchten Pflanztöpfe o.ä. direkt auf den Boden, nutzen Sie immer geeignete Unterlagen.

- Durch den Einsatz von Filzgleitern unter Stuhl-, Tisch- und Möbelbeinen, durch geeignete Schmutzfang- und Sauberlaufzonen (Textilmatte etc.), sowie durch geeignete Auflagen können Sie Kratzern vorbeugen und die Lebensdauer Ihres Bodens verlängern. Verwenden Sie immer Bürostuhlunterlagen.
- Wechselwirkungen mit anderen Materialien (z.B. Verfärbungen unter Fußmatten oder Teppichen) sind nicht auszuschließen und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- Classen Vinyl-Bodenbeläge werden verlegefertig und oberflächenversiegelt geliefert. Der Boden darf daher niemals abgeschliffen oder mit Lack bzw. Lösemitteln behandelt werden.
- Dampfreiniger dürfen zur Reinigung der Classen Vinyl- und Designbodenbeläge nicht verwendet werden. Die hohen Temperaturen des heißen Dampfes führen zu irreparablen Schäden am Bodenbelag.
- Beachten Sie die Hinweise in der Reinigungs- und Pflegeempfehlung (<https://www.classen.de/de/service/downloadcenter/Profitipps>)
- Entsorgung: privat über den normalen Hausmüll/Sperrmüll möglich, gewerblich: Abfallschlüssel-Nr.: AVV 17 02 03

## 5. Gewährleistung/Garantie

Zur Wahrung Ihrer Garantie- und Gewährleistungsansprüche bewahren Sie bitte unbedingt ein Exemplar dieser Verlegeanleitung und des Einlegers zusammen mit dem Kaufbeleg Ihres Fußbodens und Ihrer Trittschallunterlage auf. Zudem ist es wichtig, dass Sie sich den Produktionsstempel (zu finden auf der Rückseite der Bodenelemente) auf der Verlegeanleitung notieren. Hilfreich kann in manchen Fällen auch das Bundetikett der Verpackung, sowie ein Reststück des Belags sein. Mit Hilfe dieser Unterlagen / Angaben wird eine sachliche Beanstandungsbearbeitung begünstigt.

Konstruktionsbedingt kann es im nicht sichtbaren Bereich des Profils zu geringfügigen Lufteinschlüssen (Unebenheiten) kommen. Diese haben weder konstruktive noch optische negative Auswirkungen auf das Produkt. Sie stellen daher keinen Grund zur Beanstandung dar.

Jede Beanstandung muss schriftlich unter Vorlage der o. g. Informationen / Unterlagen innerhalb von 30 Tagen nach Auftreten des Mangels bei Ihrem Fachhändler erfolgen.

Garantie auf Abrieb gemäß Classen Garantiebedingungen.  
(<https://www.classen.de/de/service/rechtliches/garantiebestimmungen>)